Unser Pfarrbrief

Jahrgang 4 | No. 11 | Pfingsten & Sommer 2011

Pfarrgemeinden **Landeck + Perjen**

„Vom Geist bewegt“

+ Auf Wiedersehen & Grüß Gott
+ Aus den Pfarrgemeinden
+ Alle Termine bis Herbst 2011

Inhalt

Allgemeines - beide Pfarren betreffend
Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . . 2
Leitartikel 3
Gemeindeleben 4
Danke - Bitte 14
Richards Seite 17
Nachgedacht 17
Aus dem Dekanat 20

GEMEINDELEBEN LANDECK . . 21
Freud & Leid 26

GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 27
Freud & Leid 31

Die Kinderseite 33
Besondere Gottesdienste in Landeck. 34
Besondere Gottesdienste in Perjen 35

Gedruckt wird unser PfarrBrief
auf „Claro Bulk™" matt
- einem holzfreien, umweltschonend hergestellten Qualitätspapier

TITELBILD „Meer"
von Ilg Martin

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen!

Pfarramt Landeck

Tel. 62523
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at

Bürozeiten Landeck:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien: 11.7. - 4. 9.
Di. 09:00 - 10:30 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr

Pfarramt Perjen

Tel. 62450
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at

Bürozeiten Perjen:
Di. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien: 11.7. - 4. 9.
Do. 09:00 - 11:00 Uhr

Pfr. Martin Komarek
Tel. 0676 8730 7607
E-Mail: m.komarek@mynet.at

PA Markus Ruetz
Tel. 0676 8730 7695
E-Mail: markus.ruetz@dibk.at

JL Viktoria Prantauer
Tel. 0676 8730 7601
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

Praktikant Michael Plangger, Tel. 62450

www.pfarren-landeck.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam
Layout & Satz: Peter Diem
Lektorat: Alfred Krismer
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Mag. Martin Komarek,
6500 Landeck, Schulhausplatz 4
Fotonachweis: pfarrbriefservice.de,
Rudi Ölböck, Privat, Werner Kappacher,
Peter Diem, Redaktionsteam
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek,
(mr) - Markus Ruetz, (aw) - Andreas Wolf,
(bp) - Birgit Pöll, (mp) - Michael Plangger

Liebe Mitchristen,
liebe PfarrbriefleserInnen!

Vom Geist bewegt ...

Wenn wir von Geist oder Ungeist sprechen, meinen wir zumeist eine Wirklichkeit, die sich nicht fassen und festlegen lässt, deren Wirkung wir aber sehr wohl wahrnehmen können. Dies zeigt sich auch in Redewendungen wie: „Man sieht, wessen Geistes Kind du bist", oder wenn wir verärgert sind über „geistloses Geschwätz". Auch Gottes Geist können wir nur wahrnehmen über das Wirken, das er in der Welt entfaltet.
Gottes Geist wirkt, er setzt in Bewegung, und die Richtung ist bestimmt vom Evangelium, denn sein Auftrag ist es, das Werk Jesu auf Erden weiterzuführen und die Gläubigen in alle Wahrheit einzuführen. Der Heilige Geist führt uns hin zu Jesus Christus und baut die Gemeinschaft der Kirche auf. Durch die Taufe wohnt und betet er in unseren Herzen, er stärkt Glaube, Hoffnung und Liebe in uns und lässt uns unterscheiden, was dem Leben, der Freiheit und der Gerechtigkeit dient oder Schaden zufügt.

Spirituelle Meister wie Johannes vom Kreuz, Theresia von Avila oder Ignatius von Loyola ermutigen uns, dem Heiligen Geist in uns Raum zu geben und seinen Bewegungen zu folgen. Denn er hilft uns, mit uns selbst auch die Welt im Glauben zu erneuern und zum Besseren zu verändern.

Am Tun und Lassen von uns Christen soll erkennbar werden, wessen Geistes Kinder wir sind. Jesus sagt selbst: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen." Unser Pfarrbrief hilft uns dabei, in den Früchten unserer Pfarrgemeinschaft, das Wirken des Heiligen Geistes deutlicher wahrzunehmen. Sie zeigen sich in Gebet und Gottesdienst, in der gelebten Gemeinschaft, Solidarität und Caritas, in den vielen wertvollen Diensten unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die das Leben unserer Pfarrgemeinde nicht denkbar wäre. Ihr gelebtes Zeugnis schenkt Freude und Vertrauen, dass der Geist Gottes unter uns wirkt und uns in die richtige Richtung bewegt.

Mit großer Dankbarkeit und besten Segenswünschen für einen geistbewegten, erholsamen Sommer grüßt Euch das Pfarrteam von MHF und Perjen

Sr. Berta und Sr. Lydia - DANKE für alles, was ihr für unsere Gemeinde geleistet habt!

Ein großer Verlust

Zwei gute Seelen müssen Landeck verlassen

Vor einigen Wochen hat die Provinzoberin der Franziskaner Missionsschwestern, Sr. Rita Eugster, unseren beiden Schwestern im Altersheim Landeck, Sr. Berta und Sr. Lydia, mitgeteilt, dass sie aus ordensinternen Gründen ihren bisherigen Wirkungsbereich im Altersheim Landeck verlassen müssen und nach Vorarlberg versetzt werden.
Tiefe Betroffenheit hat diese Mitteilung in mir und vielen anderen ausgelöst, denn beide geistlichen Schwestern erfüllen nicht nur eine wichtige Aufgabe in der Seelsorge des Altersheimes, sondern sind in das Leben unserer Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt bestens integriert und leben schon lange Zeit, Sr. Berta nun schon 34 Jahre, Sr. Lydia 10 Jahre, bei uns in Landeck. Natürlich habe ich mich in einem persönlichen Schreiben an Sr. Rita gewandt, ihre Entscheidung nochmals zu überdenken und zu revidieren, doch die Chancen, dass Sr. Berta und Sr. Lydia bei uns in Landeck bleiben dürfen, sind sehr gering, da ihre Schwesterngemeinschaft vor großen Personalproblemen steht.

Aktiv in Pfarre und Altersheim

Viele Jahre, im Grunde seit der Gründung des Altersheimes Landeck, haben die Franziskaner Missionsschwestern den christlichen Geist in der Hausgemeinschaft geprägt. Sr. Berta war seit Anbeginn dabei und trug mit ihren Mitschwestern sehr zur seelsorglichen Betreuung und Sterbebegleitung der BewohnerInnen des Altersheimes Landeck bei.
Bis heute bereiten Sr. Berta und Sr. Lydia die wöchentlichen Eucharistiefeiern und Wortgottesdienste in der Kapelle des Altersheimes vor, engagieren sich mit großer Treue und Kompetenz als Kommunionhelferinnen und Lektorinnen, bei der wöchentlichen Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten und im Besuchsdienst für unsere ältesten Gemeindemitglieder. Sr. Berta arbeitet zudem in unserer Vinzenzgemeinschaft mit, die die Angelegenheiten unserer Pfarrcaritas betreut. Für mich ist ihre Mitarbeit in der Pfarre eine große Freude und sie erfüllt mich immer wieder mit großem Erstaunen, da ja beide inzwischen schon im fortgeschrittenen Alter stehen.

Ein großes DANKE

Liebe Sr. Berta, liebe Sr. Lydia, im Namen unserer Pfarrgemeinde möchte ich Euch ein herzliches Vergelt's Gott sagen für Euer jahrzehntelanges Wirken bei uns in Landeck. Viel Liebe und Segen ist von Euch ausgegangen und in unserer Pfarre, besonders unter den älteren und kranken Menschen, spürbar geworden, die euch begegnen durften und die ihr in ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet habt. Für Euer Glaubens- und Lebenszeugnis unter uns möchte ich Euch vielmals danken.
Eure Herzlichkeit und Geduld, Eure Offenheit gegenüber den Anliegen der Mitmenschen und der Pfarre, Euer schlichtes und treues Teilnehmen am Leben unserer Pfarre, Eure Fröhlichkeit und Eure Gewissenhaftigkeit werden uns sehr fehlen!

So bleibt mir nur noch, Euch alles Gute und Gottes Segen für Euer weiteres Leben und Wirken im ‚Ländle' zu wünschen. Ein Trost für uns ist, dass Ihr in der Nähe bleibt. So freuen wir uns auf darauf, Euch zu besuchen und unsere Kontakte weiter mit Euch zu pflegen. Und das ist klar: Ihr seid immer herzlich willkommen bei uns, wenn Ihr auf Besuch kommt oder Erholung sucht bei uns in Landeck. Die Türen und auch unsere Herzen werden immer für Euch offen sein.

Dankgottesdienst ...

Mit einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, dem 10. Juli werden wir uns von **Sr. Berta und Sr. Lydia** offiziell verabschieden und Gott danken für ihr langjähriges Wirken in Landeck. Mit Ende Juli werden sie ihre Tätigkeit im Altersheim Landeck beenden und nach Vorarlberg aufbrechen, wo neue Aufgaben auf sie warten. *(mk)*

Viktoria, Markus und Michael sagen „servus“ ...

Pfiat' Gott mitnand

„Mich zieht's in die Schule“

Ein Jahr geht oft schneller vorbei, als man oft zu glauben wagt. Ich durfte ein Jahr lang als Jugendleiterin in den Pfarren Perjen und Maria Himmelfahrt tätig sein, eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen, die ich dieses Jahr erleben konnte. Ich war nicht nur Jugendleiterin, sondern unterrichtete auch an der Hauptschule Fiss. Obwohl ich eigentlich geplant hatte, einige Zeit als Jugendleiterin tätig zu sein, habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit als Lehrerin sehr viel Freude macht und habe mich dazu entschieden, ganz in die Schule zu gehen. Der Spagat zwischen Schule und Jugendarbeit war in diesem Jahr nicht immer einfach für mich und ich habe gemerkt, dass die Schule, wenn auch oft unbewusst, fast immer an erster Stelle kam. So habe ich mich nun dazu entschieden ab Herbst meinem Lehrerberuf nach zu gehen. Ich blicke mit einem lachenden Auge in die Zukunft und mit einem weinenden Auge zurück.
Bedanken möchte ich mich nun noch ganz herzlich beim gesamten Pfarrteam, den heurigen Firmlingen, der Jungschar, dem Jugendteam MHF und ganz besonders bei der Perjener Jugendgruppe für die angenehme Zusammenarbeit.
Danke und auf ein Wiedersehen!

Viktoria Prantauer

Vom Praktikum in die Kinderkarenz

Das Arbeitsjahr in der Pfarre ist schon zu nahezu drei Viertel vorbei und das Ende meines Pastoraljahres rückt näher. Ich möchte mich bei allen bedanken, mit denen ich dieses Jahr zusammenarbeiten, feiern, lachen, nachsinnen, ... durfte und für die vielen reichen Erfahrungen!
Mein besonderer Dank gilt dabei auch dem Pfarrteam, das mich so großzügig an allem teilhaben hat lassen. Danke auch an Viktoria, die als Jugendleiterin meine Nachfolge angetreten hat und mich so für viele neue Aufgaben frei gespielt hat. Besonders geschätzt habe ich auch die Begleitung durch Markus Ruetz, meinen Freund und Mentor! Beiden möchte ich hier an dieser Stelle meine besten Wünsche für ihre neuen Aufgaben im Herbst aussprechen!
Vaya con dios!

Michael Pfaffenzeller

Neue Herausforderungen warten

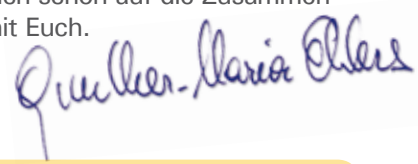
Wie bereits schon vor einem Jahr angekündigt, werde ich ab September meine neue Aufgabe als Personalreferent in Innsbruck antreten. In erster Linie werde ich für das pfarrliche Laienpersonal (ca. 270 Angestellte) in der Diözese zuständig sein. Meine Aufgaben reichen von den üblichen Dienstgeberpflichten (Anstellung, Versetzungen, Budgetverwaltung, ...) über Personalentwicklung bis hin zur Hilfestellung bei auftretenden Konflikten. Es erwartet mich eine ganz neue Herausforderung, die mich einerseits sehr reizt und der ich andererseits auch mit einer gehörigen Portion Respekt begegne.
Wenn ich nun auf meinen pfarrlich-pastoralen Dienst zurückblicke, so erfüllen mich die letzten 17 Jahre mit großer Dankbarkeit. Es war einfach schön, mit vielen von euch ein Stück gemeinsamen Lebensweg zu teilen, miteinander zu planen, Neues auszuprobieren, Krisen zu bewältigen und auch den einen oder anderen Konflikt auszutragen und (hoffentlich auch) zu lösen. Eine besondere Erfahrung waren für mich die letzten 4 Jahre als Pastoralassistent in Maria Himmelfahrt und Perjen: Galt es doch zwei Pfarren „unter einen Hut“ zu bringen, unterschiedliche Traditionen wahrzunehmen und wertzuschätzen und doch zu schauen, dass es ein gemeinsamer Weg wird. Den Glauben lebendig zu halten, ihn miteinander in den unterschiedlichen liturgischen Formen zu feiern und insbesondere die „Arbeit“ mit Kindern (Erstkommunion, Kinder- und Familienliturgie, Ministranten) war mir ein zentrales Anliegen.
Nun darf ich diese Schwerpunkte in die Hände von meinem Nachfolger Gunther-Maria Ehlers legen und ihm von ganzem Herzen ein gutes Hineinwachsen in die beiden Pfarren wünschen. Dem gesamten Pfarrteam, den Mitgliedern im Pfarrgemeinderat und –kirchenrat, den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sage ich ein großes DANKE für die tolle Zusammenarbeit, das Vertrauen und die Wertschätzung, die ihr mir entgegengebracht habt.
Liebe Mitchristen in Perjen und Landeck - DANKE, dass ich bei und mit euch ein Stück meines Glaubens leben konnte.

Markus Ruetz

Herzlich Willkommen

Freut sich auf sein kommendes Praktikumsjahr in den Pfarrgemeinden

Grüß Gott! Mein Name ist Gunther-Maria Ehlers. Ich stamme aus Niederösterreich, lebe seit ca. 15 Jahren in Perjen und bin mit meiner Frau Cornelia verheiratet. Ich arbeite im Altersheim der Stadt Landeck auf der Böhmstation.
Da ich Theologie studiert habe und auch in meiner Freizeit ehrenamtlich in der Pfarre Perjen als Wortgottesdienstleiter, bei den Exerzitien im Alltag und in verschiedenen anderen Tätigkeiten mitarbeite, habe ich mich sehr gefreut, als Pfarrer Martin Komarek im Advent mit der Frage auf mich zukam, ob ich dem scheidenden Pastoralassistenten Markus Ruetz nachfolgen möchte. Trotzdem war das für mich gar keine leichte Entscheidung, da mir die Arbeit in der Altenpflege immer sehr viel Freude gemacht hat. Wo will Gott mich haben? Diese Frage, die mich auch in meinem bisherigen Leben geleitet hat, hat mir den Mut gegeben, mich unserem Pfarrer als Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.
Dem Wunsch der Diözesanverantwortlichen entsprechend, werde ich das erste Jahr als Pastoralpraktikant, also als Lernender, die vielen Aufgabenbereiche des Pfarrlebens kennenlernen, während ich gleichzeitig an den Lehrveranstaltungen in Innsbruck, die für diese Vorbereitungszeit vorgesehen sind, teilnehmen werde.
Auf diese Weise werde ich ab 1. September versuchen, hineinzuwachsen in die vielfältigen Bereiche, in denen Markus die Seelsorge in unseren Pfarren mitgetragen und mitgestaltet hat.
Ich bitte Euch um Euer Gebet und freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit Euch.
Euer



Für Sie erreichbar ...

ab 1. September 2011 unter der Telefonnummer des bisherigen Pastoralassistenten Markus **0676/873 076 95** oder E-Mail **gunther-maria.ehlers@dibk.at**

Von der Quelle schöpfen ...

Bibel – Faszination der Geschichte Gottes mit den Menschen

In der Fortsetzung des Schwerpunktes rund um die Bibel in den letzten Jahren sind jetzt aus den Impulsen um die Treffen mit Prof. P. Fischer von der Uni-Innsbruck wieder neue monatliche Bibelrunden entstanden. Abwechselnd treffen wir uns monatlich im Kloster Perjen und dem Widum in Maria Himmelfahrt, um uns auszutauschen und dem Geist des Wortes Gottes gemeinsam nachzuspüren.
Zum Auftakt haben wir uns der „ersten christlichen Bibelrunde“ zugewendet – der Begegnung der Jünger von Emmaus mit dem auferstandenen Jesus Lk 24,13-35 – und den Grunderfahrungen in der Auseinandersetzung mit der Bibel nachgespürt: „Brannte uns nicht das Herz in der Brust ... als er uns den Sinn der Schrift erschloss?“
Da verwandelt sich Trauer in Freude, Hoffnungslosigkeit in Engagement und der Herr selber kehrt als Gast bei uns ein. Herzlich laden wir alle Interessierten zum letzten Treffen vor der Sommerpause am **Mittwoch, dem 15. Juni, um 19:30 Uhr** in den Widum Maria Himmelfahrt ein! *(mp)*

Gott und den Menschen begegnen

In der Fastenzeit nahmen auch heuer wieder zehn Frauen an den Exerzitien im Alltag teil. Unter der liebevollen Führung und Begleitung von Gunther-Maria Ehlers und Werner Duschek trafen wir uns an fünf Abenden zum Austausch im Pfarrsaal. In zwei Gruppen besprachen wir unsere Schwierigkeiten, aber auch unsere Freuden an der Nähe Gottes in diesen intensiven Wochen.
Bestärkt im Glauben und sehr zufrieden beendeten wir die Exerzitien bei einem gemütlichen und kulinarischen Beisammensein.
Nächstes Jahr hoffen wir, uns alle wieder zu sehen, um aufs Neue zu üben. *Maria Marth*

Interessante Gesprächsrunden zum Thema „Gott und den Menschen begegnen“

Der Pfarrgemeinderat

Laien und Kleriker für die Gemeinschaft im Glauben

Der Pfarrgemeinderat: wichtige Schnittstelle in der heutigen Kirche

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei“, hat George Orwell einmal festgestellt. Wenn wir bei unserer letzten Redaktionssitzung darüber redeten, dass bis zur Pfarrgemeinderatswahl 2012 nur mehr eine Ausgabe unseres Pfarrbriefes erscheinen wird, dann sind wir in Anlehnung an George Orwell offensichtlich wieder einmal ziemlich schnell gelaufen! Einiges hat sich getan, seit der Pfarrgemeinderatswahl 2007 und vielleicht stellt sich die eine oder der andere die Frage: Was sind eigentlich die Aufgaben des Pfarrgemeinderates?

Die Pfarrgemeinde selbst, als lebendige Gemeinschaft im Glauben, braucht die Mitarbeit von Menschen in den verschiedensten Bereichen des pfarrlichen Zusammenlebens. Ein ganz besonders wichtiger Teil dieser Mitarbeit ist die Förderung von pfarrlichen Gruppen und die Koordination der Zusammenarbeit im sogenannten überpfarrlichen Bereich. Sichtbare Teile des Pfarrgemeinderates sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Einrichtung von Arbeitskreisen wie Bibelrunden, Chor, Mütterrunde, (Familien- und Kinder)-Liturgie sowie Erstkommunion- und Firmprojekte, bis hin zur Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit in Form des Pfarrbriefes oder Pfarrfesten und vieles andere mehr. Die in verschiedenen Arbeitskreisen mithelfenden Menschen, die im jeweiligen Wirkungsbereich die Verantwortung übernehmen, müssen nicht dem Pfarrgemeinderat angehören. Besondere Unterstützung erhält der Pfarrgemeinderat auch von sogenannten amtlichen Mitgliedern, worunter insbesondere hauptberufliche MitarbeiterInnen der Seelsorge gemeint sind. Somit ist eine Aufgabenteilung nach persönlichen Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten gut gewährleistet.

Der Pfarrgemeinderat soll den Bogen zwischen der Pfarrgemeinde selbst und dem pfarrlichen Leben spannen, indem er seelsorgliche und soziale Situationen erkennt und darauf basierend konkrete Ziele und Maßnahmen plant und formuliert. Das Wichtigste aber ist es, sich um die Durchführung der Maßnahmen zur Zielerreichung zu sorgen.

Die Finanz- und Vermögensverwaltung einer Pfarre obliegt dem Pfarrkirchenrat, wobei der Pfarrgemeinderat mit dem Pfarrkirchenrat auf Basis gegenseitiger Informationen einvernehmlich vorzugehen hat.

Der Pfarrer ist für die Leitung der Pfarre verantwortlich und Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Der Pfarrgemeinderat hat den Pfarrer bei dieser Leitungsaufgabe zu unterstützen und in Fragen des pfarrlichen Lebens gemeinsam mit dem Pfarrer zu entscheiden.

Wer sich persönlich und zeitlich imstande sieht und gerne zum Wohl unserer Pfarrgemeinden mitarbeiten möchte, darf sich gerne schon heute den Termin für die Pfarrgemeinderatswahlen im Frühjahr 2012 vormerken.

Andreas Wolf, PGR in Perjen

Sternprozession am Herz-Jesu-Sonntag

Prozessionen verleihen unserem Glauben Füße

Mit Jesus in unserer Mitte wollen wir ein Zeichen setzen und hinausgehen auf die Straßen des Lebens. Miteinander unterwegs sein verbindet, schafft Begegnung und Gemeinschaft. Zu einer besonderen Art der Begegnung möchten wir Sie am Herz-Jesu-Sonntag einladen, wenn wir uns aus 3 verschiedenen Pfarreien zu einem gemeinsamen Gottesdienst zusammenfinden.

Geht mit - bei der Sternprozession aus Bruggen, Perjen und Landeck zum Stadtamt/Schenten

SONNTAG, 03. Juli 2011

Beginn und Wege der einzelnen Prozessionen:

- **Bruggen (Beginn: 9.00 Uhr):** Kirche – Kreuzgasse – Gasthof Pircher – Schentensteig – Schenten
- **Perjen (Beginn: 8.45 Uhr):** Kirche – Perjner Weg – Burschlbrücke – Bruggfeldstr. – Kreisverkehr – Schenten
- **Landeck (Beginn: 8.45 Uhr):** Kirche – Maisengasse – Malserstr. – Innbrücke – Kreisverkehr – Schenten

10.00 Uhr: gemeinsame Eucharistiefeier **vor dem Stadtamt am Schenten** (Sitzmögl. vorhanden!)

ca. 11.00 Uhr: Agape

Bei Schlechtwetter beginnen die Gottesdienste in den jeweiligen Kirchen zum festgesetzten Prozessionszeitpunkt (8.45 Uhr Landeck und Perjen bzw. 9.00 Uhr Bruggen).

Wir laden alle herzlich ein, ein Zeichen der Zusammengehörigkeit zu setzen und den gemeinsamen Gottesdienst mitzufeiern. *(mr)*

Alles hat seinen Preis ...

... auch die Herstellung unseres Pfarrbriefes ist mit Kosten verbunden. Layout, Papier und Druck gibt es nur für harte Euros! Dafür dürfen wir uns 3 mal im Jahr über einen äußerlich wie innerlich hochwertigen Pfarrbrief freuen, der viel Information, Texte zum Nachdenken und einen gelungenen Einblick in das Pfarrleben unserer beiden Gemeinden bietet. Dieser Ausgabe liegt für das Jahr 2011 ein Zahlschein bei. Unterstützen Sie bitte unseren Pfarrbrief mit einer Spende – wir sind für jeden Euro dankbar! Ihr Redaktionsteam

„Wer bittet, der empfängt“

Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“. So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende. Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren. Gesammelt wird am „Christophorus Sonntag am 24. Juli. Die Christophorus Aktion ist die wichtigste Einnahmequelle der MIVA.

Augustsammlung der Caritas

Auch heuer bittet die Caritas am 15. August wieder um Spenden für Not leidende Menschen in Afrika. In Burkina Faso dürfen bereits jetzt viele Menschen durch Spenden aus Tirol wieder Hoffnung schöpfen. Doch Tausende warten noch auf Hilfe!
Bitte unterstützen auch Sie die Augustsammlung der Caritas. Danke!

Danke

Bei der Aktion Familienfasttag – Fastenwürfel wurden **EUR 699,50** und bei der Caritas-Haussammlung wurden **EUR 8.012,00** gespendet. Herzlichen Dank allen Spendern und allen fleißigen Haussammlern und Haussammlerinnen.

Bei der Caritas-Frühjahrs-Kirchensammlung wurden **EUR 509,-** gespendet. *(bp)*

„Gerechtigkeit kommt nicht von selbst, Worte, statt Gerede, Taten, statt Getue“

Kurs für ehrenamtliche HospizbegleiterInnen

Tiroler Hospiz Gemeinschaft

Bei den Themen Krankheit, Tod und Sterben werden bei den meisten von uns Ängste wachgerüttelt. Vor allem Angehörige sterbenskranker Menschen verstummen bei dieser Angelegenheit oft und rücken dadurch immer weiter von den Betroffenen weg. Ehrenamtliche Hospizbegleiter können in solchen Situationen als Brücke fungieren. Sie begleiten Sterbende bis zum Schluss, geben Familien Kraft, leisten danach noch Trauerarbeit und entlasten durch ihr Handeln beide Seiten.

Im Jänner 2011 organisiert die Tiroler Hospizgemeinschaft wieder eine Ausbildung für ehrenamtliche Hospizbegleiter in Imst. Es braucht viel Mut und auch eine hohe psychische Stabilität, denn das Abschiednehmen gehört bei diesem Job dazu. Die Anforderungen sind groß, dafür bekommt man aber auch viel zurück. Zahlreiche Freiwillige erzählen, dass sie sich im Rahmen dieser Ausbildung von Grund auf mit den Themen „Was ist der Wert des Lebens“ beschäftigen. Auch immer mehr Männer und jüngere Menschen werden in der Ausbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Insgesamt stehen 80 Stunden Theorie und 80 Praxisstunden in einem Pflegeheim oder im Hospiz auf dem Programm.

Anmeldungen und weitere Details zum Kurs:

Annelies Egger,
Tiroler Hospizgemeinschaft
Tel: 0676 / 88 188 70
Mail: annelies.egger@hospiz-tirol.at

Machen einen wichtigen Dienst: Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Tiroler Hospizgemeinschaft

Genuss für Ohr und Geist

Bei den Landecker Festwochen 2011 finden zwei Konzerte in kirchlichen Räumen statt:

Am Pfingstmontag, dem 13. Juni, 20.00 Uhr ist bei uns **Domorganist Dr. Wolfgang Kreuzhuber aus Linz** an der Pirchner-Orgel der **Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt** zu Gast. Er interpretiert Werke von Froberger, Cabanilles, Buxtehude, Bach (darunter das große Präludium und die Fuge in e-moll), Kropfreiter und eine Improvisation über ein gegebenes Thema aus dem Publikum.
Wolfgang Kreuzhuber ist Organist an der weltberühmten Marcussen-Orgel des Mariendomes in Linz, Leiter des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz. Neben seiner regen Orgelkonzerttätigkeit im In- und Ausland setzt er sich intensiv mit Fragen der Orgelimprovisation und des Orgelbaues auseinander. Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Am Pfingstdienstag, dem 14. Juni, 20.00 Uhr freuen wir uns auf ein Konzert in der **Burschlkiche: David Alexander Arroyabe, Violine, und Matthias Egger**, Orgelpositiv, musizieren Werke von Georg Muffat und Johan Sebastian Bach.

Matthias Egger stammt aus Bozen, studierte Kirchenmusik bei Prof. Herbert Paulmichl am Bozener Konservatorium „Claudio Monteverdi", anschließend an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er im Sommer 2009 seine Studien bei Edgar Krapp (Orgel) und Michael Gläser (Chordirigieren) beendete. Seit Oktober 2009 ist Matthias Egger hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Jesuitenkirche/Universitätskirche in Innsbruck.
2010 übernahm er die künstlerische Leitung des Tiroler Motettenchores Wörgl; außerdem ist er Dozent für Chorleitung und Musiktheorie an der Kirchenmusikschule in Brixen.

David Alexander Arroyabe stammt aus Innsbruck. Er studierte Violine an den Musikhochschulen Graz und Wien.
Am Tiroler Landestheater war er seit 2003 mehrfach als solistischer Bühnengeiger engagiert, wirkte in Orchestern wie dem Wiener Jeunesse Orchester, dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, dem Orquesta Municipal de Mar del Plata (Argentinien), dem Orquestra Simfónica Segle XXI (Barcelona) oder dem Orchestre des Régions Européennes (Besançon).
Auftritte führten ihn nach Deutschland, Italien, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich, Belgien, Spanien, Katalonien, Großbritannien, Niederlande, Russland, Palästina, Griechenland, Kanada und Argentinien.
Derzeit umfangreiche Tätigkeit als Kammermusiker und Solist.

Sehen Sie das Festwochenprogramm unter **www.horizontelandeck.com**

Am Sonntag, dem 26. Juni, feiern wir den **Festgottesdienst anlässlich der Landecker Festwochen**. Als Ordinarium erklingt die Theresienmesse von Michael Haydn, die der Kirchenchor der Stadtpfarrkirche Landeck mit Orchester und Solisten unter der bewährten Leitung von Prof. Bruno Öttl musizieren wird.
Michael Haydn wurde 1737 als jüngerer Bruder von Joseph Haydn in Rohrau geboren. Seit 1763 Hofmusicus am Salzburger Hof wurde er 1782 Mozarts Nachfolger als Hof- und Domorganist am Salzburger Dom. Er schrieb in den 43 Jahren seines Wirkens in Salzburg etwa 360 sakrale und weltliche Kompositionen, darunter 40 Symphonien und das Deutsche Hochamt („Hier liegt vor deiner Majestät"), das gelegentlich auch bei unseren Messfeiern als Volksgesang gesungen wird.
Michael Haydns festliche „Missa sub titulo Sanctae Theresiae" MH 797 ist ein Auftragswerk von Marie-Thérèse, der Gemahlin Kaiser Franz I. von Österreich, und entstand im Sommer 1801. Die Zeitgenossen schätzten Michael Haydn als Kirchenkomponisten und verglichen die Qualität seiner geistlichen Werke und Messkompositionen mit jenen seines Bruders Joseph und W.A. Mozart. *(mk)*

Karriere in der Kirche: Das Interview

In unseren Pfarreien engagieren sich seit vielen Jahren zwei Frauen für die Gestaltung der Osterkerzen. Cilli Ehart (C) in Perjen und Rosemarie Triendl (R) in Maria Himmelfahrt.

Mi: Was inspiriert euch beim Entwurf des Motivs der Osterkerzen?

C: Ich suche mir Vorlagen aus, wie in diesem Jahr das Bild des Isenheimer Altares mit der Sonne im Hintergrund des auferstandenen Christus.

R: Bei mir ist immer das Kreuz Ausgangspunkt des Bildes, von dort strahlt dann Heil und Licht im Motiv aus.

Mi: Worauf kommt es bei der Arbeit an der Gestaltung der Osterkerze besonders an?

C: Ich schnitze das Motiv in das Wachs hinein und male es anschließend mit Ölfarben aus. Wichtig ist dabei eine gute Vorlage für das Übertragen.

R: Da muss man jedenfalls Feingefühl und Genauigkeit besitzen. Es braucht außerdem einige Übung, um so wie ich aus den Wachsplatten die Motive herauszuarbeiten.

Mi: Was empfindet man in der Osternacht, wenn die Osterkerze dann das erste Mal erstrahlt?

R: Das ist ein großes Glücksgefühl und die Freude, seit vielen Jahren daran mitarbeiten zu dürfen.

C: Mein Mann ist am Beginn dieses Jahres gestorben. Als ich in der Osternacht die Kerze leuchten sah, habe ich mir gedacht: Jetzt ist er im Himmel und im Licht Gottes zuhause. Das hat mich getröstet.

Mi: Seid ihr auch noch in anderen Bereichen künstlerisch tätig?

R: Ansonsten bastle ich sehr gerne, am liebsten arbeite ich dabei mit Holz. Da kann ich ganze Tage damit verbringen.

C: Malen hat mich mein ganzes Leben begeistert. Die Kunst liegt unserer Familie sozusagen im Blut, das zeigt sich jetzt gerade wieder bei meinen Enkelkindern. *(mp)*

Vielen Dank für das interessante Interview, den Einblick in euer Kunsthandwerk und euren unermüdlichen Einsatz, die Osterkerzen zu gestalten.

Richards Seite

Aufbrüche in eine neue Zeit?

Welche Aufbrüche trauen wir dem Geist Gottes zu?
Die katholische Kirche in Europa hat sicher schon bessere Zeiten erlebt: Die Zahl der Kirchenbesucher ist seit Jahren rückläufig und wenn die Kirche in den letzten Jahren Schlagzeilen machte, dann leider oft nur mit Skandalen. Sogar Großereignisse wie die Seligsprechung Papst Johannes Pauls II werden durchaus widersprüchlich kommentiert, anstatt dass sie uneingeschränkt bejubelt würden. Gibt es denn überhaupt noch Aufbrüche in unserer Zeit, ist der Hl. Geist in dieser Kirche heute noch spürbar? Ja, es gibt diese Aufbrüche, die von einzelnen Gläubigen getragen werden und sich als ansteckend erweisen. Nehmen Sie die Gemeinschaft von Sant Egidio, die neben vielen anderen Projekten Jahr für Jahr zu Weihnachten in einer Kirche in Rom einen Hl. Abend für die Obdachlosen Roms gestaltet und heute in über 70 Ländern an die 50.000 Mitglieder zählt. Oder denken sie an die Gemeinschaft von Taize, wohin Jahr für Jahr Tausende Jugendliche pilgern, um miteinander ihren Glauben zu teilen. Auch das ehrenamtliche Engagement von Menschen in unseren Pfarren, sei es in den diversen Arbeitskreisen, bei den Exerzitien im Alltag, in Bibelrunden, im Leiten von Wortgottesdiensten und vielem, vielem mehr, ist ein Beispiel für Aufbruch. Der Geist Gottes ist also sehr wohl auch heute noch spürbar, wenn wir ihm nur Raum geben. Wann immer wir es schaffen, nicht an uns selbst zu denken, sondern an das Wohl unserer Mitmenschen, wann immer es uns gelingt nichtängstlich am Bestehenden festzuhalten, sondern offen dem Neuen entgegenzugehen, dann erleben wir Pfingsten. Möge auch die Amtskirche die Fenster öffnen und frischen Wind durch ihre Räume wehen lassen, denn ein ängstliches Verharren in geschlossenen Räumen war das Kennzeichen der „vorpfingstlichen Kirche“.

Euer Richard

Die Handkommunion

Um einer Unsicherheit unter den Gläubigen bezüglich der Erlaubtheit der Handkommunion vorzubeugen, erinnern wir an eine Instruktion der Kongregation für den Gottesdienst vom 3. April 1985, die bestätigt, dass die Handkommunion erlaubt, jedoch an die ehrfürchtige Weise des Empfanges gebunden ist.
Dazu ist untenstehend diese Instruktion zu Eurer Information abgedruckt:

„Der Apostolische Stuhl hält zwar die traditionelle Art der Kommunionspendung aufrecht, hat aber seit 1969 denjenigen Bischofskonferenzen, die darum gebeten hatten, die Erlaubnis erteilt, die Kommunion in der Weise zu spenden, dass den Gläubigen die Hostie in die Hand gelegt wird. Diese Erlaubnis wird bestimmt durch die Instructio Memoriale Domini und die Instructio Immensae caritatis sowie durch das Rituale De sacra Communione.
Dennoch scheint es angebracht zu sein, sein Augenmerk auf folgende Punkte zu richten:
1. Genauso wie bei der Mundkommunion sollte man bei der Handkommunion der Realpräsenz Christi in der Eucharistie **gebührende Ehrfurcht** erweisen. Daher sollte, so wie es die Kirchenväter getan haben, auf die Würde der Geste des Kommunikanten großen Wert gelegt werden. Demgemäß wurden Ende des 4. Jahrhunderts die neu Getauften angewiesen, beide Hände auszustrecken und „mit beiden Händen einen Thron zu bilden, welche den König empfangen".
2. Wiederum nach den Lehren der Väter muss eindringlich auf die Bedeutung des **Amen** hingewiesen werden, mit dem man dem Priester auf die Formel „Der Leib Christi" antwortet; dieses **Amen** ist eine Bekräftigung des Glaubens.
3. Wenn der Kommunikant die Eucharistie in die Hand empfangen hat, soll er sie verzehren, indem er beiseite tritt, jedoch **mit dem Gesicht zum Altar gewandt**, um dem ihm Nachfolgenden die Möglichkeit zu geben, sich dem Priester zu nähern.
4. Die Gläubigen **erhalten die Hl. Eucharistie**, die Teilhabe am Leib des Herrn und an der Kirche; **von der Kirche**; aus diesem Grunde sollte der **Kommunikant die Hostie nicht** von der Patene oder aus dem Gefäß nehmen, so wie man es mit gewöhnlichem Brot machen würde, sondern die Hände müssen ausgestreckt sein, um sie von dem die Kommunion austeilenden **Priester** zu empfangen.
5. Aus Ehrfurcht vor der Eucharistie wird Reinlichkeit der Hände erwartet; Kinder müssen daran erinnert werden.
6. Es ist unerlässlich, dass die Gläubigen eine gut fundierte Katechese diesbezüglich erhalten und dass mit Nachdruck auf die Empfindung der Verehrung und der Ehrfurcht hingewiesen wird, die dieses Allerheiligste Sakrament verlangt. **Es muss darauf geachtet werden, dass kein Teilchen der konsekrierten Hostie verlorengeht.**
7. Die Gläubigen sollen nicht gezwungen werden, die Handkommunion zu praktizieren; jeder kann frei entscheiden, auf welche Art er kommunizieren möchte. Diese Richtlinien und jene, die in den oben genannten Dokumenten angegeben sind, sollen an die Pflicht der Ehrfurcht vor der Eucharistie und deren Anwendung erinnern, unabhängig von der Art des Kommunionempfangs. Diejenigen, die in der Seelsorge tätig sind, sollten nicht nur auf die notwendigen Vorkehrungen für einen fruchtbaren Kommunionempfang drängen, der in gewissen Fällen ein Zurückgreifen auf das Sakrament der Versöhnung verlangt, sondern auch auf eine äußere Haltung, die im Allgemeinen ein Empfinden von Ehrfurcht ausdrückt und im Einzelnen den Glauben der Gläubigen an die Eucharistie." *(mk)*

Kongregation für den Gottesdienst, 3. April 1985

Liebe Freunde des Alten Widums!

Am 18. März 2011 fand im Alten Widum ein Informationsabend über „Oikocredit" statt – 20 Besucher lauschten den Ausführungen von Hermann Monitzer. Ab EUR 200,-- kann sich jeder beteiligen und mit seinem Ersparten Menschen in Entwicklungsländern mit Hilfe von Mikro- und Projektkrediten Armut „ersparen". Eine einfache, sichere und gewinnbringende Anlageform.

„Frauen stärken", Leiten und Führen im Ehrenamt – eine Workshopreihe für ehrenamtlich engagierte Frauen. Referentin war die aus Landeck stammende Mag[a]. Pia Krismer. Die Workshopreihe wurde von der KFB finanziert. *Forcher Gaby*

Voll motivierte Teilnehmerinnen mit der Kursleiterin Pia Krismer

Vorschau:
Ella Peintner –
ein Zeitzeugin erzählt
Termin: 15. Juni 20:00 Uhr

„Biblische Wanderung nach Kronburg"
mit Sr. Judit Nötstaller und PA Markus Ruetz
Termin: 17. Juni 2011
Treffpunkt: 14:00 Uhr in Rifenal
Anmeldungen: 05442/68688 oder 05442/62294

Genuss & Verantwortung sind keine Widersprüche

Der Weltladen Landeck hat auch in diesem Jahr am Samstag, dem 07. Mai, wieder sein Bio-faires Frühstück im Garten des Alten Widums veranstaltet. Diese ausgesprochen qualitätsvolle Veranstaltung lockt jedes Jahr immer mehr Besucher an und verbindet Genuss mit Verantwortung und bewusstem Umgang mit den Ressourcen unserer Welt und der Menschen. Durch das unglaubliche Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens bot sich für alle Gäste der Luxus des „Rundum-verwöhnt-Werdens“ in der wunderschönen Gartenanlage des Alten Widums. Die Unterstützung kleinbäuerlicher Strukturen soll die Eigenversorgung der Bevölkerung in möglichst vielen Gebieten der Welt fördern und damit das Recht jedes Menschen auf Nahrung sicherstellen! Dieser Grundsatz von öko & fair gilt nicht nur für die Entwicklungsgebiete rund um den Erdball, sondern genauso dringend auch immer wieder für unsere eigene bäuerliche Kleinstruktur, wie sie besonders auch in Tirol vorherrschend ist! Ein herzlicher Dank sei hier gesagt für das unermüdliche Engagement des Weltladenteams in Landeck, uns mit fairer Qualität und Bildungsarbeit eine gerechtere und nachhaltigere Perspektive auf Handel und Lebenswelten zu erschließen! *Michael Plangger*

Ostermarsch 2011

Der Ostermarsch 2011 – eine Erfolgsgeschichte

Heuer erfreute sich der 2-tägige Ostermarsch mit Start in Ischgl und St. Anton großer Beliebtheit. Rund 70 Jugendliche waren mit dabei, als wir uns dann am Montag in Perjen zum Mittagessen niederließen. Ein großes Dankeschön für das gute Mittagessen an die Köchinnen und an die Pfarrgemeinde. Danach ging es weiter zur Schlussstation nach Zams, wo uns ein großes Labyrinth erwartete.

Was sonst noch los ist …

12. Juni, um 14:00 Uhr Fahrt zum **Open-air Erlebnisgottesdienst nach Hall** Vorher machen wir Halt in Innsbruck und gehen ins Kino. Nach einem gemeinsamen Abendessen fahren wir weiter nach Hall. Start des Gottesdienstes 21:00. Rückkehr nach Landeck ca. 00:30. Für alle ab ca. 12 Jahren. KOSTEN: EUR 15,-

1. Juli, um 21:00 Uhr Fackelwanderung von Perjen nach Zams mit anschließender Anbetung. Danach gemütliches Beisammensein im Widumkeller Zams. *Sabine Trenkwalder*

„Ich habe viel von den Kindern lernen dürfen“

In diesem Jahr durfte ich die Vorbereitung zur Erstkommunion und die Feier am 1. Mai in besonderer Weise von zwei Seiten miterleben. Zum einen war ich mit der Begleitung der Vorbereitungen von Seiten der Pfarre beauftragt und gleichzeitig hat sich mein eigener Sohn Sebastian auf das Sakrament vorbereitet. Engagiert und mit großem Einsatz waren die Kinder und ihre Familien um eine gute Vorbereitung bemüht. Unter den Überschriften Kennenlernen, Umkehr & Versöhnung, Jesus im Wort der Schrift, Mahl halten und Segen haben wir uns im Rahmen von Gottesdiensten und Gruppenstunden dem Geheimnis Gottes im Brot als Leib Christi genähert. Dabei war die Erfahrung der ersten Beichte, die als zweites Sakrament der Erstkommunion vorausgeht, für viele Kinder eine besonders tiefe und schöne. Ich habe dabei viel von den Kindern lernen dürfen und ihren Glauben an Gott und seine Allmacht als große Hilfe für uns Erwachsene erlebt. Einen besonderen Dank möchte ich hier auch den Religions- und Klassenlehrerinnen unserer Volkschule aussprechen. Unermüdlich und stets hilfsbereit haben sie die Kinder auf ihrem Weg begleitet und gelehrt. Ich freue mich, dass unser gemeinsamer Weg noch weiter geht, bei den Prozessionen, der Wanderung am 18. Juni zur Kronburg und vielleicht später auch im Ministrantendienst in der Pfarre!

Auf lebendige Weise habe ich mit euch den Ausspruch des hl. Augustinus erfahren dürfen: „Empfangt, was ihr seid und seid, was ihr empfangt, Leib Christi.“ Darin liegt für mich der Schlüssel zur Feier der Eucharistie in unseren Gottesdiensten zugrunde. *Pastoralpraktikant Michael*

Die Erstkommunion - ein bedeutender Schritt im Leben eines Christen

Komm, Heiliger Geist

Die Firmung - ein weiterer bedeutender Schritt im Leben eines Christen

Der Besuch unseres Bischofs Manfred Scheuer war der schöne Start der diesjährigen Firmvorbereitung. Sechzehn Jugendliche entschieden sich, den Weg der Firmung in unserer Pfarre zu gehen. Neben den Firmlingsnachmittagen nahmen die Firmlinge auch an den verschiedensten Projekten, welche von den Eltern und Paten angeboten wurden, teil. Der Leitsatz der diesjährigen Vorbereitung war: Pfarrgemeinde erleben und gestalten. Die Aufgabe der Firmlinge bestand darin, sich für drei der angebotenen Projekte zu entscheiden. Einerseits sollen sie die Pfarrgemeinde erleben und andererseits sie auch aktiv mitgestalten. Die Firmlinge erfuhren Gemeinschaft, Zusammenhalt und bekamen einen Einblick in die Pfarrgemeinde. Durch das Engagement von Eltern und Paten kamen tolle Projekte zu Stande, wie „Nudeln einmal selbst gemacht“ oder auch das „Fotoprojekt – Die Schöpfung der Natur“ – um nur einige zu nennen.

Mit der Firmung am Samstag, 28. Mai 2011, und unserem gemeinsamen Abschlussgrillen im Juli geht auch der Firmweg 2011 zu Ende. Wir wünschen den Firmlingen von Herzen den Segen Gottes, damit sie als mündige Christen Kirche und Welt gestalten können.

Ebenso möchten wir uns bei den Eltern und Paten, welche sich dazu bereit erklärten, mit den Firmlingen ein Projekt zu gestalten sowie den Firmhelfern recht herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit bedanken.

Jugendleitern Viktoria

Der Katholische Familienverband Tirol

Mit der Agape nach der Erstkommunionfeier, der Muttertagsaktion und der Mitarbeit beim Pfarrfest geht wieder ein aktives Arbeitsjahr des Katholischen Familienverbandes Landeck dem Ende entgegen. Trotz Regen und Kälte zeigten sich viele Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Paten wetterfest und kehrten zur Agape an unseren Tischen vor dem Schulhausplatz zu. Als Aufmerksamkeit zum Muttertag wurden nach den Gottesdiensten kleine Grußkarten mit selbstgebastelten Herzen aus Ton verteilt.

Auch beim Pfarrfest am Pfingstsonntag sind unsere Helfer im Einsatz und übernehmen mitunter das Kinderschminken.

Normalerweise kommt der Reinerlös aus den Veranstaltungen einem sozialen Zweck zugute. Aus aktuellem Anlass hat sich das Team des Katholischen Familienverbandes Landeck entschlossen, diesmal einen Beitrag zur Kirchenrenovierung zu leisten. Unsere Pfarrkirche ist doch gerade für Familien ein Ort der Begegnung und des Miteinanders wie z.B. in diesen Wochen bei der Erstkommunion und Firmung unserer Kinder.

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie unsere Arbeit für Familien schätzen und durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten. Als Dankeschön für jede neue Mitgliedschaft (Jahresbeitrag EUR 13,00) erhalten Sie bis Ende September 2011 das Familienkochbuch von Maria Drewes mit nahezu 500 alltagstauglichen Rezepten für jede Jahreszeit oder einen Haussegen mit Rahmen als gehaltvolles Kunstwerk für jede Wohnung.

Das Team vom Katholischen Familienverband Landeck
wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Elisabeth Graber

Neues von der Jungschar Landeck

Katholische Jungschar

Neben den zweiwöchentlich stattfindenden Jungscharstunden sind die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen stets darum bemüht, Feste und Aktionen für die Kinder zu organisieren. So fand dieses Jahr zu Beginn der Fastenzeit ein gemütliches Beisammensein statt, um sich auf die Zeit einzustimmen. Mit den Kindern haben wir überlegt, auf was man alles verzichten und wozu dies oftmals gut sein kann. Am Karfreitag gestalteten die Jungscharmitglieder mit Texten und Symbolen nach der Kreuzerhöhung einige besinnliche Minuten. Und das Highlight eines jeden Jungscharjahres ist das Jungscharlager. Ganz nach dem Motto „Let's make money!" fahren wir am 22. Juli 2011 nach Stumm im Zillertal. In diesem tollen Ambiente ist viel Platz für Spiel und Spaß. Wie jedes Jahr erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Überraschungen und tollen Preisen. Wir hoffen auf eine gemütliche und lustige Woche, die wir mit einander verbringen wollen.

JS-Landeck

THEOLOGISCHE KURSE

Erkennen, was dahinter steckt.

FERNKURS MIT STUDIENWOCHENENDEN IN MATREI/BRENNER

Kursbeginn: November 2011.
Sie erhalten monatlich Skripten zur persönlichen Lektüre und besuchen insgesamt 10 Studienwochenenden
(März 2012 bis Mai 2014)

- Anmeldeschluss: 31.10.2011
- Dauer: 2 ½ Jahre
- Kosten: 125,- pro Semester
- Information und Beratung: 01 51552-3703 (Sabine Scherbl)

Kostenloser und unverbindlicher Informationsnachmittag:

Freitag, 23. September 2011, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, 6020 Innsbruck, Rennweg 12

Kontakt: fernkurs@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

Kirchenrechnung Maria Himmelfahrt 2010

Sammlungen

- ✔ Caritassammlungen 9.601,37
- ✔ Dreikönigs- und andere Missionssammlungen 11.853,71
- ✔ Bruder- und-Schwester-in-Not-Sammlung 3.425,74
- ✔ Fastenopfer 903,38

Diese Sammlungen wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen weitergeleitet. In ihrem Namen nochmals ein herzliches **DANKE** für Ihre Spenden!

Für den pfarrlichen Betrieb kamen folgende Einnahmen zusammen:

- ✔ Kirchenbeitragsanteil 11.109,00
- ✔ Kirchenopfer und Opferstock 22.870,00
- ✔ Erträge aus Verpachtungen 6.845,00
- ✔ Spenden 1.285,00

Die größten Brocken bei den Ausgaben waren:

- ✔ Aufwand für pfarrl. Gruppen (Chor, Minis, Organist, JS, ...) 3.361,00
- ✔ Aufwand für Büro (Telefon, Porto, Kopierer ...) 2.079,00
- ✔ Aufwand für Kirche und kirchl. Feiern: Kerzen, Hostien, Agapen, Reinigung 5.479,00
- ✔ Betriebskosten für Kirche und Widum (Heizung, Strom) 22.118,00
- ✔ Reparaturen und Neuanschaffungen (Kirche, Widum) 2.054,00

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

März:

* **Pia Lechleitner** - Tochter von Markus und Barbara Lechleitner

April:

* **Selina Foltanek** - Tochter von Patricia Foltanek & Michael Kapeller
* **Fabian Moschen** - Sohn von Nicole Moschen & Adalbert Tschoder

Mai:

* **Manuel Soukup** - Sohn von Natascha Soukup und Markus Köck
* **Katharina Zangerl** - Tochter von Klaudia und Gerhard Zangerl

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten Tauftermine
Maria Himmelfahrt:

11. Juni
02. Juli
06. August

Es haben sich vor Gott getraut

Mai:

* *Posch Maria & Marcello*

Wir trauern um ...

Februar:	Günther Eiterer Pepi Winter
März:	Maria Geiger Edgar Dellemann Dietmar Plattner Meinrad Thurner Paul Eiterer
April:	Josef Bock Herta Pesjak
Mai:	Alma Hafele

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Trotz Regen viel Sonne im Herzen

Einige persönliche Gedanken zur Erstkommunion in Perjen von Waltraud Unterkircher

Seit Jänner 2011 haben sich die Kinder der 2. Klasse Volksschule in Perjen mit ihren Eltern, Tischmüttern und Lehrerinnen auf die Heilige Erstkommunion vorbereitet. Am Sonntag, dem 15. Mai, war es dann so weit: Der große Tag für unsere Kinder ist gekommen – leider mit Kälte und Regen, aber trotzdem mit viel Sonne im Herzen. Die Kinder waren sehr aufgeregt und gespannt und meisterten ihre Aufgaben bravourös. Die Messfeier wurde von Pfr. Martin Komarek feierlich gestaltet. Besonders der Moment, als die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion bekamen, war sehr ergreifend. Beigetragen hat hier vor allem auch die Musik – Orgel und Flöte kreierten die passende Atmosphäre.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlich danken. Besonders hervorheben möchte ich Markus Ruetz, der die Vorbereitung sehr gut koordinierte und begleitete. Er stand für offene Fragen immer zur Verfügung und brachte seine Erfahrungen ein, was eine große Stütze war. Auch die Lehrerinnen der Volksschule haben großartige Arbeit geleistet. Jede hat in ihrem Bereich dazu beigetragen, dass die Erstkommunion ein eindrucksvolles Ereignis wurde und für die Kinder mit Sicherheit unvergesslich bleiben wird. Besonders gefallen hat es mir, wenn die Kinder bei den Familienmessen – aber auch bei der Erstkommunion – einen musikalischen Beitrag leisteten. Kindersingen ist immer etwas Besonderes. Allen, die dazu beigetragen haben, sei hier noch einmal ausdrücklich gedankt.

Die Erstkommunion ist zwar vorbei, aber die Erinnerung bleibt. Und diese Erinnerung ist sehr positiv – eine wirkliche Bereicherung für unser Leben.

Leuchtende Kinderaugen bei der diesjährigen Erstkommunion in Perjen

Einige der „Guten Geister“ im und rund um das Perjener Kloster immer wieder mit dabei sind ...

Frühjahrsputz in Kirche und Garten

Ein ganz, ganz großes DANKE und Vergelt's Gott möchten wir Christa Czerny, Bernie Dapoz, Dori Diem, Eva Dittrich, Claudia Geiger, Rosmarie Luchetta, Maria und Richard Marth, Hanni Pfenninger, Christl Plaseller, Ruth Siegele und Erwin Wolf sagen, die unlängst unsere Kirche auf Hochglanz poliert haben. Es wurden die Altäre und Heiligenfiguren entstaubt, Bänke geschrubbt und der Boden gründlich gesäubert ...
Nach getaner Arbeit gab es für nächstes Jahr noch einen großen Wunsch: „Ein paar (starke) Hände mehr, hätten wir noch gut gebrauchen können!“

Nicht nur in der Kirche wurde kräftig aufgeräumt, sondern auch im Klostergarten. Nikolaus Köll, Reinhard Mayr und Peter Rotter nahmen sich unter fachkundiger Anleitung von Bruno Wohlfarter die Obstbäume und Sträucher vor. Einen ganzen Nachmittag lang wurde umgeschnitten, ausgeholzt und aufgeräumt. Der Stadtgemeinde, die den Baumschnitt entsorgte, und den fleißigen Männer gebührt ebenfalls ein herzliches DANKE! *(mr)*

„Grüß Gott – wir kommen von der Pfarre Perjen“

Um die neuen und übersiedelten Bewohner der neuerrichteten Wohnhäuser in Perjen willkommen zu heißen, haben sich einige aus dem Pfarrgemeinderat entschlossen, Hausbesuche zu machen. Maria Miemelauer, Gunther-Maria Ehlers, Markus Ruetz und ich begannen damit im März. Wir überreichten jeder Partei eine Karte mit einem Haussegensspruch sowie eine Informationsbroschüre der Pfarre Perjen, in der alle Aktivitäten zusammengefasst sind. Zugleich richteten wir die Grüße des Pfarrteams aus. Es gab dabei viele Begegnungen und einige nette Gespräche. Wir konnten die Überraschung über unseren Besuch, aber auch die Freude darüber spüren. Für uns waren die Besuche eine spannende Herausforderung und wir hoffen, die entstandenen Kontakte bei den verschiedenen Veranstaltungen in der Pfarre vertiefen zu können.

Monika Rotter

Besuchten die „neuen Perjener“ und heißen diese bei uns herzlich willkommen

Bunt, eindrücklich und tiefsinnig

Auch in diesem Jahr gestalteten die Kinder der Volksschule Perjen am Palmsonntag den feierlichen Gottesdienst mit. Der Einzug Jesu in Jerusalem und Szenen der Passion Christi wurden mit Tüchern und entsprechenden Texten dargestellt. Die Gruppe der Spielmusik umrahmte den Gottesdienst mit passenden Liedern. Ein großes Vergelt's Gott gebührt den Kindern, die wie immer voller Eifer dabei waren. *Marlene Senn*

Dir, liebe Marlene, auch einen ganz großes DANKE für dein Engagement in der Vorbereitung dieses Gottesdienstes!

Palmbuschen, Kasnudeln und noch einiges mehr...

Die Perjener Jugendlichen waren wieder aktiv. Die Jugendlichen banden die diesjährigen Palmbuschen, welche am Palmsonntag von unserer lieben Mütterrunde an die Kirchenbesucher ausgeteilt wurden. Dafür möchten wir uns bei den Jugendlichen und der Mütterrunde ganz herzlich bedanken. Ein weiteres Dankeschön gilt unserem Pfarrgemeinderatsmitglied Herrn Siggi Thurner für das Bereitstellen des Materials. Am Montag, dem 18.April, machte der Ostermarsch in Perjen Halt. Die Jugendgruppe verköstigte die Pilger und Pilgerinnen mit „Käsnudeln“. Es waren an die 70 Personen, die unsere Jugendlichen zur Mittagszeit im Pfarrgarten begrüßten und mit Eifer verköstigten. Vielen Dank dafür!
Die Jugendgruppe trifft sich weiterhin alle zwei Wochen für eine Stunde im Jugendraum des Klosters Perjen. Weiters finden auch immer wieder diverse Aktivitäten statt - vor Beginn der Sommerferien ist ein Filmabend und ein Schwimmtag geplant.

Großer Ansturm auf die Kasnudeln im Klosterschatten ...

Informationen über die Treffen und Aktivitäten erhältst du bei Viktoria Prantauer (0676/8730 7601) oder in der Dekanatsjugendstelle bei Sabine Trenkwalder (0676/8730 7690).
JL Viktoria

„Mama, was bedeutet das ... ?“

Für Kinder einfacher zu verstehen - der Perjener Kinderkreuzweg

Lebendige Glaubensweitergabe

Die christlichen Feste sind eine besondere Herausforderung und zugleich eine Chance für die Eltern, ihren Kindern den Glauben nahe zu bringen, sie teilhaben zu lassen an dem, was ihnen selber in ihrem Leben Halt und Sinn vermittelt. Das Fastentuch war im Pfarrgarten in Perjen der Mittelpunkt der Feier des Kinderkreuzwegs, die Kreuzwegstationen sozusagen zum Greifen nahe. Den Weg mit Jesus mitzugehen, dazu luden Markus und Gunther-Maria die Kinder und ihre Eltern ein. Es sind viele Eltern mit ihren Kindern am Karfreitag zum Kinderkreuzweg gekommen ... und etwas länger beim Fastentuch geblieben ... um Zeit zu haben für Fragen wie diese: Mami, was bedeutet das? *(gm)*

Bücher sind ein Spiegel, in dem man der Welt und sich selber begegnen und die eigenen Fähigkeiten entdecken und entfalten kann.

„BUCHSTART“ möchte bei dieser spannenden Entdeckung der Welt schon den Kleinsten den Weg in die Welt der Bücher öffnen und diesen Weg langfristig begleiten und bereichern.

Deshalb erhalten alle Kinder von 2 – 7 Jahren, die mit Büchern wachsen möchten, eine JAHRESKARTE GRATIS!

Bei uns findet ihr über **500 Bilderbücher** & **1500 Kinder- und Jugendbücher**!

Für nähere Auskünfte sind wir auch telefonisch unter 05442/ 62424 erreichbar.

Öff. BIBLIOTHEK
+ Ludothek
Landeck-Perjen
Tel: 05442/62424
MI: 17:30 – 20:00 und FR: 18:00 – 19:30

Wir freuen uns auf Euer Kommen
Das Perjener Bibliotheksteam

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

Februar:

*** Stefan Tiefenbrunn** - Sohn von Gerlinde und Hubert Tiefenbrunn

*** Laura und Lea Hörtnagl** - Töchter von Carla Hörtnagl und Bernhard Schatz

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten Tauftermine **Perjen**: 25. Juni & 09. Juli

Wir trauern um ...

März: Heinz Mungenast, Werner Tangl

April: Barbara Leitsoni, Gertrude Eberl, Marianne Köck

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Pfarrfest in Perjen

Im Wechselbad der (Wetter)Gefühle fand am Sonntag, 22. Mai 2011, im Klostergarten in Perjen das Pfarrfest statt. Nach anfänglichem Platzregen öffnete sich der Himmel und ermöglichte allen Besuchern eine wunderschöne Mittagspause. Sonne, Wiener Schnitzel, Getränke und mehr hieß es bei guter Unterhaltung, musikalisch umrahmt von DJ Werner. Leider ließ der Wetterumschwung nicht lange auf sich warten und heftig einsetzender Platzregen räumte die Tische wieder ab. Doch nicht alle Besucher ließen sich vom Wetter vertreiben! Das Team um Claudia Geiger betreute die Kleinen in gewohnter Weise und Pfarrer Martin freut sich, dass der Reinerlös des Pfarrfestes 2011 der Generalsanierung der Orgel zugute kommen wird. *(aw)*

Trotz wechselndem Wetter wie immer viel los - auf dem Perjener Pfarrfest 2011

Kirchenrechnung Perjen 2010

Sammlungen

- ✔ Caritassammlungen 1.200,00
- ✔ Dreikönigs- und andere Missionssammlungen 4.930,00
- ✔ Bruder- und Schwester in Not 2.340,00

Diese Sammlungen wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen weitergeleitet!

Für den pfarrlichen Betrieb kommen folgende Einnahmen zusammen:

- ✔ Kirchenbeitragsanteil 7.914,00
- ✔ Kirchenopfer u. Opferstock 10.062,00
- ✔ Spenden und Raumbenützungsgebühren 2.570,00
- ✔ Zuschüsse für Klosterumbau (Diözese, Gemeinde) 67.130,00

Die größten Ausgaben waren:

- ✔ Aufwand für pfarrliche Gruppen (Kirchenmusik, Schulungen, Arbeitskreise, div. Dienste) 3.744,00
- ✔ Aufwand für Kirche und kirchl. Feiern 2.573,00
- ✔ Aufwand für Büro: Telefon, Porto, Kopierer 1.432,00
- ✔ Betriebskosten für Kirche u. Kloster (Heizung, Strom) 9.054,00
- ✔ Seelsorgeraumkonto 2.875,00
- ✔ Subvention Bücherei 1.940,00
- ✔ Reparaturen und Klosterrenovierung 139.092,00

Diese Zahlen geben die größten „Brocken“ wieder und sind gerundet. Die notwendige Klosterrenovierung konnte durch Subventionen und Rücklagen finanziert werden.
Allen, die durch ihren Kirchenbeitrag, ihr Kirchenopfer und freiwillige Spenden zur Finanzierung unseres Pfarrbudgets beitragen, möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Vergelt’s Gott sagen.

Der Pfarrkirchenrat

VOLKSBANK LANDECK

20,-- Euro

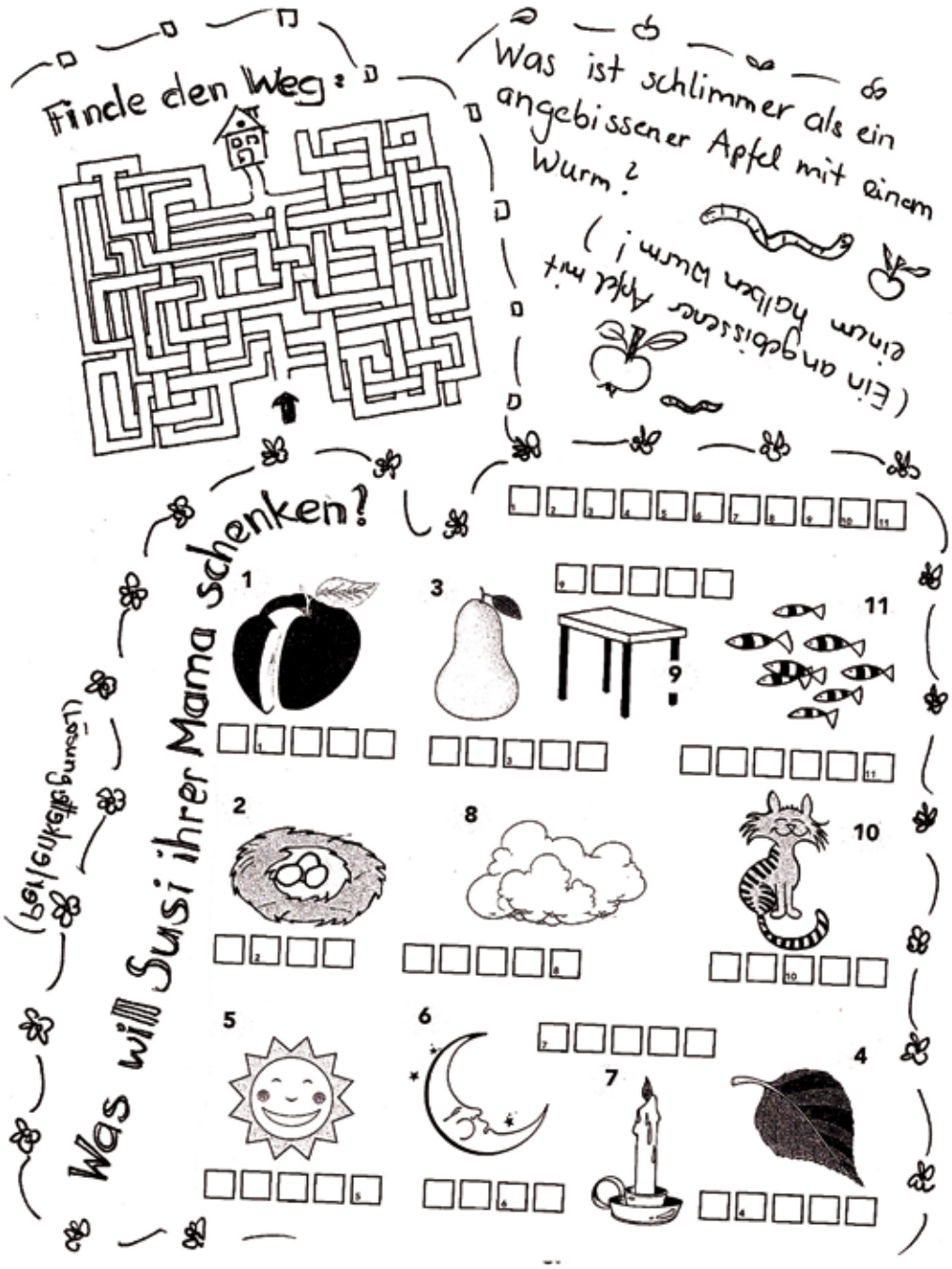
Lehrlingsbonus

der Volksbank Landeck

Bei Lehrbeginn erhalten Lehrlinge im ersten Lehrjahr 20,-- Euro Zuschuss auf das AKTIVKONTO gutgeschrieben!

Angebot gilt bis 31. Dezember 2011

Die Kinderseite!



Besondere Gottesdienste/Landeck

LANDECK

Sonntag	12.06.		**Pfingsten**
		10.00 Uhr(!)	Hl. Messe (mit Chor)
			anschl. **Pfarrfest im Pfarrgarten**
Montag	13.06.	08.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag	17.06.	19.00 Uhr	Taizegebet
Donnerstag	23.06.		**Fronleichnam**
		09.00 Uhr(!)	Prozession über die Öd, anschl.
			Hl. Messe am Vorplatz der VS
Sonntag	26.06.	**10.00 Uhr(!)**	Festwochen - Messe mit Chor
Freitag	01.07.	19:00 Uhr	Hl. Messe anschl. Beginn der
			nächtl. Herz-Jesu-Anbetung
Sonntag	03.07.		**Herz-Jesu**
		08.45 Uhr(!)	Sternprozession durch die Stadt,
			anschl. Hl. Messe beim Stadtamt
Freitag	15.07.	19.00 Uhr	Taizegebet
Sonntag	24.07.	08.30 Uhr	Hl. Messe
			Christophorussammlung
Montag	15.08.		**Mariä Himmelfahrt (Patrozinium)**
		08.30 Uhr	festlicher Gottesdienst
			Caritas-Augustsammlung
Freitag	19.08.	19.00 Uhr	Taizegebet
Freitag	16.09.	19.00 Uhr	Taizegebet
Sonntag	**04.09.**	**ACHTUNG**	**Wechsel der Gottesdienstzeiten**
		10:00 Uhr	**Hl. Messe in MHF**
		08:30 Uhr	**Hl. Messe in Perjen**
Samstag	24.09.		Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn

Vom 18. Juli bis 5. August entfällt der Mittwoch Frühgottesdienst,
sonst normale Gottesdienstordnung.

Bürozeiten während der gesamten Sommerferien (11.7 – 4.9):
Dienstag 9:00 – 10:30 und 14:00 – 16:00 Uhr

GENERELL - bis 3. SEPTEMBER:
+ **Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesdienst**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Hl. Messe

ACHTUNG:
WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEITEN AB 4. SEPTEMBER

Besondere Gottesdienste/Perjen

PERJEN

Sonntag	12.06.		**Pfingsten**
		08:30 Uhr(!)	Festgottesdienst (mit Chor)
			ab 11:00 Uhr Pfarrfest in MHF
Montag	13.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	**23.06.**		**Fronleichnam**
		08:30 Uhr(!)	Hl. Messe und anschl. Prozession
Sonntag	26.06.	**08:30 Uhr(!)**	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im
			Pfarrsaal
Freitag	01.07.	19:00 Uhr	Hl. Messe und anschl. gemeinsame
			1-stündige Herz-Jesu Anbetung
Sonntag	03.07.		**Herz-Jesu**
		08:45 Uhr(!)	Beginn der Sternprozession
			anschl. Hl. Messe beim Stadtamt
Sonntag	24.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe
			Christophorussammlung
Montag	15.08.		**Mariä Aufnahme in den Himmel**
		10:00 Uhr	festlicher Gottesdienst
			Caritas Augustsammlung
Sonntag	**04.09.**	**ACHTUNG**	**Wechsel der Gottesdienstzeiten**
		08:30 Uhr	**Hl. Messe in Perjen**
		10:00 Uhr	**Hl. Messe in MHF**
Samstag	24.09.	Gemeinsame Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn	
Sonntag	09.10.	**10:00 Uhr(!)**	Erntedankgottesdienst und
			anschl. Kirchtagsfest

Vom **18. Juli bis 5. August entfällt die Abendmesse am Dienstag,**
sonst normale Gottesdienstordnung.

Bürozeiten während der gesamten Sommerferien (11.7. – 4.9.):
Donnerstag von 09:00 – 11:00 Uhr

GENERELL - bis 3. SEPTEMBER:
+ **Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Wortgottesdienst

ACHTUNG:
WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEITEN AB 4. SEPTEMBER

Irischer Reisesegen

Möge die Strasse dir entgegeneilen,
möge der Wind immer
in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm
auf dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft
auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich
im Frieden seiner Hand.

(aus: Heramann Multhaupt:
Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Alte irschiche Segenswünsche,
Bergmoser + Höller Verlag, Aachen)

... übrigens – der nächste Pfarrbrief erscheint Ende November